

Menschen im Vorstand

Präsidenten von der Gründung bis heute

1947-1951 Dr. Rudolf Beck
1952-1959 Kurt Seelbach
1960-1962 Ludwig Herbst
1963-1965 Willi Demmer
1966 Karl-Heinz Müller
1967-1973 Gottfried Märkl

1973-1978 Heinz Dehnhardt
1978-1987 Horst Schäfer
1988-1996 Helmut Scholze
1996-2006 Helmut Befort
2006-2014 Jens Perlwitz
seit 2014- Christian Rose

Erweiterter Vorstand der 60ziger Jahre

Die Aufnahme (HKV-Archiv) entstand vermutlich zwischen 1964 und 1966.

Es war nicht einfach, nach so langer Zeit, die Namen der Personen herauszufinden. Der Dank geht an Ingrid Schäfer für ihre Hilfe.

Doch wer ist denn nun auf dem Foto zu sehen?

Von links nach rechts:

Karl Kaiser, Werner Loos, Karl Rath, Gretel (Gigga) Euler, Heinz Dehnhardt, Rudi Alt, Willy Demmer, unbekannte Person, Ingrid Schäfer, Ludwig Herbst, Kurt Buske, Heiner Euler, Lilli Reusing, Gottfried Märkl.



Erinnerung an Helmut Scholze

Helmut Scholze war ein lebensfroher Mensch, dem der Kanusport sehr am Herzen lag. Er war Präsident von 1988 bis 1996. Davor war er von 1982 bis 1988 HKV Schatzmeister. Im Bezirk Main war er als Vorsitzender von 1974 bis 1982 und von 1999 bis 2005 aktiv. Begonnen hatte er seine ehrenamtliche Tätigkeit im HKV 1977 als Kassenrevisor. An der Organisation des 50-jährigen Jubiläums des HKV im Jahr 1997 war Helmut Scholze maßgeblich beteiligt.



Das Foto (HKV-Archiv) zeigt Gisela Hertter, die von 1978-1998 Geschäftsstellenleiterin war, zusammen mit dem damaligen Präsidenten Helmut Scholze.

Viele Jahre hat er auch die DKV Kanukalender für die HKV Vereine in der Geschäftsstelle gepackt und zur Fachgruppentagung mitgenommen.

Als Ehrenpräsident nahm er gerne an Kanutagen, Gremiensitzungen oder Wanderfahrtreffen teil, um seine Kanufamilie zu sehen und liebgewonnene Kontakte zu pflegen. Als ehemaliger Präsident des HKV war es für ihn immer eine besondere Freude, am Kanutag des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) teilzunehmen, um dort die „Alt-Vorderen“ (Originalspruch von Helmut Scholze) wiederzusehen.

Helmut Scholze war Ehrenpräsident von 1996 bis zu seinem Tode im Jahr 2020.

Das Präsidium von 1998-heute

1998 stand das Präsidium unter der Leitung von Präsident Helmut Befort. Ihm zur Seite standen Vizepräsident Finanzen Christian Rose, Vizepräsident Freizeit- und Kanuwandersport Stephan Grunewald, Vizepräsident Leistungssport Dr. Günter Renschin und der Vorsitzende der Hessischen Kanujugend Christoph Daniel.

Das Foto (HKV-Archiv) entstand am Kanutag 1998. Sitzend von links nach rechts: Stephan Grunewald, Dr. Günter Renschin, Gisela Hertter, Helmut Befort, Christian Rose, Christoph Daniel, Birgit Barth (damals Renschin).



2003 auf der Verbandsausschusssitzung in Gießen gibt Dr. Günter Renschin seinen Rücktritt vom Amt als Vizepräsident Leistungssport bekannt. Als neuer Vizepräsident Leistungssport wird Torsten Wohak vom Präsidium kommissarisch ernannt. 2004 wird Torsten Wohak als Vizepräsident Leistungssport am Kanutag ins Amt gewählt.

2006 tritt Helmut Befort, wie bereits zwei Jahre zuvor angekündigt, als Präsident zurück. Jens Perlwitz wird zum neuen Präsidenten des Hessischen Kanu-Verbandes gewählt. 2008 scheidet Stephan Grunewald aus dem Präsidium aus, ihm folgt Petra Schellhorn als Vizepräsidentin Freizeitsport.

2009 tritt Torsten Wohak als Vizepräsident Leistungssport zurück. Das Amt bleibt vakant und wird durch Präsident Jens Perlwitz kommissarisch mitgeleitet. Am Kanutag 2010 wird Sebastian Giebe als Vizepräsident Leistungssport ins Präsidium gewählt.

2009 wird Christoph Daniel als Vorsitzender der Hessischen Kanujugend verabschiedet. Da keine Nachfolge von der Jugendvollversammlung 2009 bestimmt wurde, übernimmt der 2. Vorsitzende Olaf Meissner die Leitung der Hessischen Kanujugend. 2012 wird Dirk Laun als neuer 1. Vorsitzender der Hessischen Kanujugend dem Kanutag vorgestellt.



2014 wird Christian Rose Präsident des Hessischen Kanu-Verbandes. Nicole Ullrich wird zur Vizepräsidentin Finanzen und Thomas Sommer wird zum Vizepräsidenten Leistungssport gewählt.

Das Foto (von Irina Laun) entstand am Kanutag 2014. Oben von links nach rechts: Christian Rose, Helmut Scholze, Nicole Ullrich, Thomas Sommer, Helmut Befort. Mitte von links nach rechts: Jens Perlwitz, Dirk Laun und Thomas Konietzko (DKV Präsident). Vorne: Petra Schellhorn.

2016 wird auf dem Kanutag die Satzung geändert. Der 1. Vorsitzende der Hessischen Kanujugend wird nun, mit Bestätigung des Kanutages, zum Vizepräsidenten Jugend ernannt. Erster Vizepräsident Jugend wird Dirk Laun.

2020 scheidet Petra Schellhorn aus dem Präsidium aus. Die Position des/der Vizepräsident/in Freizeitsport bleibt unbesetzt. 2022 endet die Amtszeit von Vizepräsident Jugend Dirk Laun. Sein Nachfolger wird Dominic Heyd. Auf dem Kanutag wird Katja Blanchard zur Vizepräsidentin Freizeitsport gewählt. Christian Rose erhält erneut das Vertrauen des Kanutages und bleibt für weitere zwei Jahre Präsident.

Das Präsidium im Jubiläumsjahr

Präsident

Christian Rose

Präsident seit 2014



Vizepräsidentin Finanzen

Nicole Ullrich

Vizepräsidentin seit 2014



Vizepräsident Leistungssport

Thomas Sommer

Vizepräsident seit 2014



Vizepräsidentin Freizeitsport

Katja Blanchard

Vizepräsidentin seit 2022



Vizepräsident Jugend

Dominic Heyd

Vizepräsident seit 2022



Die Geschäftsstelle

Von 1947 bis 1974 befand sich die Geschäftsstelle im Bootshaus des Wiesbadener Kanu-Vereins. Im August 1974 erfolgte der Umzug nach Frankfurt in die Güntersburgallee 13. 1986 erfolgte der Umzug in das Gebäude des Landessportbundes Hessen in die Otto-Fleck-Schneise 4. Am 11.08.2000 wurden neue Räumlichkeiten, innerhalb des Gebäudes des Landessportbundes Hessen, im 3. Obergeschoss bezogen, wo die Geschäftsstelle heute noch ihren Sitz hat.

Im Jahr 1978 beschloss das Präsidium eine Halbtagskraft einzustellen. Die erste hauptamtliche Mitarbeiterin war Gisela Hertter. Sie war 20 Jahre lang Leiterin der Geschäftsstelle bis zu ihrem plötzlichen Ableben am 04.05.1998. Um die Verbandsgeschäfte am Laufen zu halten, übernahmen Ehrenpräsident Helmut Scholze und seine Ehefrau Uta spontan die anfallenden Aufgaben in der Geschäftsstelle.

Das Präsidium stellte dann am 01.08.1998 Hannelore Schüll-Reiniger als neue Mitarbeiterin ein. Aus familiären Gründen konnte sie die Tätigkeit nicht fortsetzen und so ging das HKV Präsidium erneut auf die Suche nach einer Angestellten. Am 08.10.1998 übernahm Carmen Jung die Aufgaben in der Geschäftsstelle.

Ehrenpräsidenten

„Wer kritisiert, muss auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen“. Dies sagte Ehrenpräsident Helmut Befort während seiner Amtszeit als Präsident des Hessischen Kanu-Verbandes. Er selbst hat dies gelebt. Als er auf dem Kanutag 1992 zum Vizepräsidenten Freizeitsport gewählt wurde, lag ihm schon länger ein Veränderungsprozess im Hessischen Kanu-Verband auf dem Herzen.

Als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit eines großen Telekommunikationsunternehmens wusste er, wie wichtig die Außendarstellung einer Institution ist. Als er auf dem Kanutag 1996 dann zum Präsidenten gewählt wurde, war es einer der ersten Tätigkeiten, ein Positionspapier des Hessischen Kanu-Verbandes zu entwickeln. Gerade hinsichtlich der Problematik an und auf den hessischen Gewässern und die damit verbundenen wichtigen Gespräche mit der hessischen und kommunalen Politik, eröffnete er den Entscheidungsträgern, dass gerade der organisierte Kanusport großes Interesse daran hat, die Gewässer in Hessen zu schützen.

Im Jahr 2003 unterzeichnete Helmut Befort mit dem Landessportbund Hessen und dem damaligen hessischen Umweltminister Dietzel die Spartenvereinbarung Kanu. Damit wurde sichergestellt, dass der Hessische Kanu-Verband bei geplanten Veränderungen von kanusportlichen Gewässern und deren Umgebung vorab gehört wird.



Helmut Befort war HKV Präsident von 1996 bis 2006. Davor war er als HKV Vizepräsident Freizeitsport von 1992 bis 1996 im Präsidium tätig. Als Fachwart für Lehrwesen war er von 1988 bis 1991 für die Ausbildung von Fachübungsleitern (Trainer C) zuständig.

Helmut Befort ist seit dem Kanutag 2006 Ehrenpräsident des Hessischen Kanu-Verbandes.

Auf dem Foto (HKV-Archiv) ist Helmut Befort (rechts) zu sehen, wie er seinem Nachfolger, dem damals neu gewählten Präsidenten Jens Perlwitz (links) auf dem Kanutag 2006 gratuliert.

Jens Perlwitz ist seit dem Kanutag 2014 Ehrenpräsident des Hessischen Kanu-Verbandes.

Jens Perlwitz war HKV Präsident von 2006 bis 2014 und HKV Wildwasserfachwart von 1976 bis 1992.

Sein Lachen ist sein Markenzeichen. Nordhessische Unaufgeregtheit gepaart mit grenzenlosem Optimismus. Jens Perlwitz hat als Präsident die Weichen für eine zukunftsfähige Verbandsstruktur gestellt und den Hessischen Kanu-Verband zu einem Landesverband mit hoher Effektivität geführt.

Unter seiner Leitung wurde die Satzung modernisiert und den Anforderungen des sich veränderten Sport- und Verwaltungsbetriebes angepasst. Als Dozent für Rechtspflege in Rotenburg/Fulda brachte er seine jahrzehntelange berufliche Erfahrung mit ins Ehrenamt.

Schon früh übernahm er verbandliche Verantwortung. Zuerst als Referent für Kanu-Wildwasserrennsport in Hessen, wurde der Deutsche Kanu-Verband (DKV) schnell auf ihn und seine Fähigkeiten aufmerksam. Er war mehr als zwei Jahrzehnte Vizepräsident Leistungssport im DKV und vertrat zehn Jahre lang den Deutschen Kanu-Verband in der Kanu-Wildwasserrennsport Kommission der Internationalen Kanu-Föderation (ICF).

Doch seine hessische Kanufamilie und seine Heimatstadt Kassel sind und waren ihm immer ein geliebter Heimathafen. So übernahm Jens Perlwitz, trotz seiner bereits umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten im DKV, auch die Aufgabe, den Hessischen Kanu-Verband als Präsident in die Zukunft zu führen. Dies waren schöne und bewegende 8 Jahre. Als er 2014 den Staffelstab an seinen Nachfolger Christian Rose übergab, widmete er sich weiter mit vollem Einsatz den Aufgaben im Deutschen Kanu-Verband.

Seit 2021 steht er nun als Präsident an der Spitze Deutschen Kanu-Verbandes.

Ehrenmitglieder



Peter Hofmann hat als Kanulehrer B Generationen von Fachübungsleitern (heute Trainer C Freizeitsport) ausgebildet. Viele seiner Schützlinge von damals sind heute in den Vereinen die wichtigste Stütze bei der Vereinsarbeit.

Er war Referent Ausbildung von 1992 bis 2012 und ist Gründervater des Lehrteams im Hessischen Kanu-Verband, welches ihm bei den Ausbildungsmaßnahmen tatkräftig unterstützte.

Seit dem Kanutag 2014 ist Peter Hofmann Ehrenmitglied.

Peter Hofmann hat sein enormes Erfahrungspotenzial in die Ausarbeitung der Lehrpläne eingebracht. Auch auf DKV Ebene war er ein geachteter Experte, der die Veränderungen im Kanusport im Blick hatte.

Foto (von Irina Laun): Peter Hofmann mit der Ehrenurkunde am Kanutag 2014.

Kein Wettkampf ohne Kampfrichter! Die Wichtigkeit der Kampfrichter oder auch, wie in anderen Sportarten der Schiedsrichter, kann gar nicht oft genug betont werden. Wettkampfbestimmungen und Regeln sind ja dazu da, damit die Fairness, die Personen auf das Podest stellt, welche es auch verdient haben.

Paul Bert war Kampfrichterobmann Kanurensport und Kanumarathonrennsport von 1984 bis 2009 und Referent Kanumarathonrennsport von 1999 bis 2009.

Seit dem Kanutag 2016 ist Paul Bert Ehrenmitglied.

Foto (von Dirk Laun): Präsident Christian Rose (links) und Vizepräsident Leistungssport Thomas Sommer (rechts) bei der Ehrung von Paul Bert (mitte).



Bernd Kreiling war Fachwart für Lehrwesen von 1978 bis 1984 und Vorsitzender des Bezirks Lahn von 1989 bis 2019. Über Jahrzehnte war er regelmäßig als Kassenprüfer im HKV tätig. Mit insgesamt 41 Jahren Verbandsarbeit war er im Jahr 2019 der Dienstälteste im Ehrenamt im HKV.

Als Vereinsvorsitzender lenkte er viele Jahre die Geschicke des Wiesecker Kanu-Club.

Seit dem Kanutag 2022 ist Bernd Kreiling Ehrenmitglied.

Foto (von Markus Mönicke): Bernd Kreiling (links) bei der Ehrung durch Präsident Christian Rose (rechts) auf der Dankeschön Feier 2022 in Marburg.

Ehrenmitglieder

„Harry“ wird er genannt. Er ist in der Kanuzene bekannt und beliebt wie kaum ein Zweiter. Jetzt würde man meinen, dass Harry als Ehrenmitglied des Hessischen Kanu-Verbandes in den Ruhestand gegangen ist. Weit gefehlt! Harry hat 12! (man beachtet die Zahl) ehrenamtliche Jobs. Unfassbar was dieser Mann leistet.

Auf dem Foto (von Dirk Laun) steht Harald Piaskowski (rechts) neben Ehrenpräsident Jens Perchwitz (links) am Rednerpult.



Harald Piaskowski war Ressortleiter Kanu-Wildwasserrennsport von 1992 bis 2017 und Landestrainer bis 2013. Seit dem Kanutag 2016 ist Harald Piaskowski Ehrenmitglied.

Doch im Hessischen Kanu-Verband ist er noch immer aktiv. Seit 2006 ist er als Kampfrichterobmann für Kanu-Wildwasserrennsport und seit 2022 als Sprecher des Lehrteams Leistungssport im Fachbereich Ausbildung tätig. Nicht weil er unbedingt will und es ihm in den anderen 10 ehrenamtlichen Jobs an Abwechslung fehlt. Nein, es findet sich einfach derzeit für diese beiden Positionen im HKV keine Nachfolge. Da kann Harry nicht tatenlos zusehen und ein Rückzug kommt erst in Frage, wenn er Menschen gefunden hat, die seine beiden Posten im HKV übernehmen. Das wird ihm sicherlich bald glücken, denn Harry weiß zu überzeugen. Er würde diese Aufgaben nicht machen, wenn es nicht auch erfüllend wäre.

Harald Piaskowski war jahrelang Verwalter der Mobilen Kanu-Einheit für Schulsport in Fulda. Er hat unzählige Kindergartenkinder und Erzieherinnen mit speziellen Kursen das Kanufahren beigebracht. Auch engagiert er sich für Inklusion und Integration, sei es für beim Special Olympic Team oder für Flüchtlinge, die durch den Sport Gemeinschaft und Anerkennung erfahren. Aktuell ist er Vorsitzender des Sportkreises Fulda-Hünfeld und betreut dort über 80.000 Mitglieder. Eines ist klar. Unserem Harry wird es nicht langweilig.



Was **Ulrich Karches** macht ist immer hundertprozentig. Präzision und Genauigkeit zeichnen seine Arbeitsweise aus. So konnten sich die Wanderfahrerinnen und Wanderfahrer des Hessischen Kanu-Verbandes immer darauf verlassen, dass das „fair play“ auch im Freizeitsport, bei den Auswertungen der Fahrtenbücher für die Wandersportwettbewerbe gelebt wurde. Von 1995 bis 2017 war er Referent für Wandersportwettbewerbe.

Seit dem Kanutag 2018 ist Ulrich Karches Ehrenmitglied.

Das Foto (von Frank Henning) zeigt Ulrich Karches (mitte) bei der Ehrung am Kanutag 2018 mit Präsident Christian Rose (links) und dem damaligen Referenten Umweltaufgaben Stephan Grunewald (rechts).

Innerhalb des Verbandes und vor allem im Fachbereich Freizeitsport war er immer ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner. Ulrich Karches war maßgeblich an der Reformierung der Ehrenordnung des Hessischen Kanu-Verbandes beteiligt. Auch hat er die Gabe des „genauen Blickes“. Noch so kleine Fehlerchen in einem Text hat er sofort erkannt und gerne, mit seinem unverwechselbaren Charme, einen liebevollen Hinweis gegeben. Er ist ein Mensch mit dem Herz am richtigen Fleck, der noch immer gerne auf Paddeltour geht und ein unverzichtbares Mitglied der hessischen Kanufamilie ist.